

Vomperbach befürchtet „Mülltransit“

Der „Wunschstandort“ von LR Eigentier für eine Mülldeponie stößt auf Widerstand

VOMPERBACH (hö). „Wir verstehen die Welt nicht mehr. Obwohl im Bezirk Schwaz 14 mögliche Standorte für eine neue Mülldeponie unter die Lupe genommen worden sind und bei einer Bewertung zwei Standorte als geeigneter eingestuft worden sind, führt nun die Schottergrube in Vomperbach die ‚Deponie-Hitparade‘ von LR Hermann Eigentier an“, skizzierte ein Vomperbacher am Sonntag bei einem „Politiker-Hearing“ seine Meinung.

Der Aufstand der Vomperbacher ist nicht neu, sie deponierten bereits bei der „alten“ Landesregierung ihre sich auf 474 Unterschriften und einen einstimmigen Beschluß der Gemeinde Terfens stützenden Ablehnung gegen eine Mülldeponie in Vomperbach. Wobei die Vomperbacher ins Treffen führen, daß ihre Wohnqualität bereits durch Schottergruben, Beton- und Ziegelwerke, die Mülldeponie Pill (die ihnen neben dem Gestank auch eine Fliegeplage beschert), ein Sägewerk, einen Asphaltzeugungsbetrieb und den Autobahnlärm „als eine der schlechtesten in ganz Tirol“ (Zitat) bezeichnet werden muß. Außerdem weisen sie daraufhin, daß Univ.-Prof. Dr. Helfried Mostler bereits vor einem Jahr zu verstanden gegeben hatte, daß die Nutzung

Frage kommen könnte. Man stützt sich auf das Gutachten, in dem es heißt, daß „der hintere Teil der Schottergrube Derfenser für eine Mülldeponie geeignet ist, allerdings muß ein Teil des Schotters – rund 400.000 Kubikmeter – noch abgebaut werden“.

Seitens des Landes gibt es Bestrebungen, den jeweils bevorzugten Standort eines Bezirkes genaueren Untersuchungen zu unterziehen, wobei die Kosten pro Standortuntersuchung angeblich bei rund 2,5 Mio. Schilling liegen. LA Madritsch vertrat in Vomperbach die Meinung, daß trotz der damit verbundenen Kosten zumindest drei Standorte geprüft werden. „Wenn ich nur einen Standort untersuche, kann ich nicht den besten finden“, die Argumentation von Dr. Madritsch.

Bei dem Gespräch wurde noch eine Befürchtung geäußert: „Das schlimmste, was uns passieren könnte, wäre ein ‚Mülltransit‘, also daß der Müll wie bisher in Pill bearbeitet wird und dann in Vomperbach deponiert wird.“